

Original und Fälschung an der Römermauer

EXPEDITION COLONIA Kuriose Führungen im Rahmen des Stadtentdeckungsfestivals

VON JÖRK BÖHNK

Sie flunkert gern, erzählt Geschichten vom alten Köln, die gar nicht stimmen. Sie weiß aber gleichzeitig so viel über die Stadt, dass sie auf ihren speziellen Führungen dem Publikum pffiffig und humorvoll wissenswerte und selbstverständlich auch wahre Anekdoten vermittelt: Marina Barth, Leiterin des Theaters Klüngelpütz, wandert in diesem Jahr zum siebten Mal auf wenig erkundeten, aber interessanten Pfaden durch Köln – im Rahmen des bis 29. April laufenden Stadtentdeckungsfestivals „Expedition Colonia“, erneut veranstaltet vom Köln Comedy Festival. Gleich zu Beginn verspricht Marina Barth augenzwinkernd „keine Spitzfindigkeiten“ und bekommt von den 17 Teilnehmern ein launiges „Da sind wir aber mal gespannt“ zu hören.

Mit Konrad Adenauer geht's los

Los geht's am Adenauer-Denkmal vor St. Aposteln, und getreu dem Motto „Original oder Fälschung – Die Quizführung“ erzählt die Stadtführerin eine erste Anekdote über den ehemaligen Oberbürgermeister und Bundeskanzler. Inhalt und Wahrheitsgehalt dürfen jedoch nicht verraten werden, denn sonst, so die Kabarettistin, geht die Spannung für die noch kommenden Führungen verloren. „Beschreiben Sie meine Erzählungen nicht zu genau“, bittet sie den Berichterstatte.

Die Route ist aber kein Geheimnis. Mit schnellem Schritt läuft die Gruppe auf dem Weg durch die Innenstadt – von St. Aposteln über den Mauritiussteinweg bis zu St. Mauritius, an der Wolkenburg vorbei durch bewohnte Innenhöfe, in denen überraschend gut erhaltene Reste der südlichen alten Römermauer stehen, bis zur Kreuzung Rothgerberbach. Von dort weiter über Blaubach und „Alte Mauer am Bach“ bis zur Kaygasse und zum Hotel Alter Wasserturm, danach über den Mühlenbach durchs Dreikönigspfortchen auf den Lichhof und eine Treppe hinunter durch die Plectrudengasse zur Straße „Am Malzbüchl“. In der Malzmühle, am Ziel der Expedition, löst Marina Barth bei Kölsch und halvem Hahn auf, welche Ge-

schichten sie erfunden hat und welche wahr sind.

An jeder der zehn Stationen auf der anderthalbstündigen Tour hat sie zuvor eine kleine Erzählung oder Anekdote zum Besten gegeben. Jedes Mal schauen sich Sylvia Wochatz (42) und ihr Freund Ekkehard Klatt (53) zweifelnd an: „Stimmt die Geschichte, oder stimmt sie nicht?“ Teils erscheint es knifflig, was sie über St. Mauritius erfahren, über die Wolkenburg, den Duffesbach, die Kaygasse, St. Johann Baptist, dessen ehemals schiefer Turm in der Ferne zu sehen ist, über ein Ubierrmonument, über St. Maria im Kapitol und über den Besuch von Präsident Kennedy in Köln.

Gleichzeitig wirken alle Verzällcher und Anekdoten einleuchtend und wahr, doch Ulf und Rita Küddelsmann (72/70), Touristen aus Uelzen, bekennen: „Man muss entweder raten oder sich gut auskennen, sonst weiß man nicht, was Dichtung und was Wahrheit ist.“ Mit dieser Unwägbarkeit spielt die gewiefte Theaterfrau Barth, und es macht ihr immer wieder Spaß, mit welchem Eifer die Teilnehmer bei der Sache sind: „Weil in Köln die unwahrscheinlichsten Geschichten tatsächlich stimmen und man nichts für unmöglich hält, habe ich mit der Expedition Colonia Erfolg.“ Es sei total selten, dass jemand alles genau weiß, sagt sie, aber heute hat sie einen besonderen Ratefuchs dabei: Andy Rudziewski (39). Der Mann, der im Mauritiussteinweg lebt und schon viele Stadtführungen mitgemacht hat, weiß alles ganz genau: „Ich fand's spannend und interessant“, sagt er und wird sogleich als „Gewinner“ von Marina Barth ins Klüngelpütztheater eingeladen.

Die „Original oder Fälschung“-Touren

werden von Marina Barth zum Preis von 17,40 Euro für diese und drei andere Routen angeboten (es geht auch vom Hauptbahnhof aus über den nördlichen Teil der Römermauer, ferner über die Hohenzollernbrücke inklusive Seilbahnfahrt sowie durch die Südstadt). Insgesamt laufen beim Stadtentdeckungsfestival bis Ende April 120 Führungen durch Köln – auch durch Unternehmen, Kirchen und Theater. www.expedition-colonia.de



Mit einer Adenauer-Anekdote startet Marina Barth die Tour. BILD: RAKO

SLO01A/2